

## Die unbekanntenen Abzeichen von Hans Erni (3/3)

### 91. IOC-Session 1986 in Lausanne

Das Abzeichen zur «91<sup>e</sup> Session du Comité International Olympique (CIO)» von 1986 steht im Zentrum des dritten Teils der Serie über die unbekanntenen Abzeichen von Hans Erni. Die Zusammenarbeit des Künstlers mit dem IOC dauerte über ein Jahrzehnt und war zeitweise dermassen aufwändig, dass Hans Erni mehr als ein Jahr an einem einzigen Grossauftrag für das IOC arbeitete.

Das Internationale Olympische Komitee – kurz IOC (engl.) mit Sitz in Lausanne besteht aus 115 regulären Mitgliedern. Der Zweck des Komitees besteht in der Organisation und der Betreuung der Olympischen Spiele. Es hält die Schirmherrschaft über die olympische Bewegung und beansprucht alle Rechte an den olympischen Symbolen sowie an den Spielen.

Juan Antonio Samaranch präsidierte von 1980 bis 2001 das IOC. Danach wurde er zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit ernannt. Schon kurz nachdem Samaranch 1980 zum Präsidenten gewählt wurde, erhielt Hans Erni den ersten Auftrag für ein grosses Wandbild für einen Konferenzraum am Hauptsitz in Lausanne. Weitere Aufträge folgten. Unter anderem wurde Hans Erni 1983 angefragt, ob er einen Auftrag für das Olympische Museum annehmen möchte. Daraus entwickelte sich eine intensive einjährige Zusammenarbeit, in welcher 31 Gemälde zu den olympischen Sportarten entstanden. Hans Erni verband eine lebenslange Freundschaft mit Juan Antonio Samaranch. Nachdem der Grossauftrag fertiggestellt war, übergab Hans Erni dem IOC zur Erinnerung an die erfolgreiche einjährige Zusammenarbeit einen Bronzediskus mit seinem Selbstportrait.

tere Aufträge folgten. Unter anderem wurde Hans Erni 1983 angefragt, ob er einen Auftrag für das Olympische Museum annehmen möchte. Daraus entwickelte sich eine intensive einjährige Zusammenarbeit, in welcher 31 Gemälde zu den olympischen Sportarten entstanden. Hans Erni verband eine lebenslange Freundschaft mit Juan Antonio Samaranch. Nachdem der Grossauftrag fertiggestellt war, übergab Hans Erni dem IOC zur Erinnerung an die erfolgreiche einjährige Zusammenarbeit einen Bronzediskus mit seinem Selbstportrait.

#### Hans Erni und der Sport

Hans Erni war polysportiv veranlagt, ob im Langlauf, Skispringen, in der Leichtathletik oder im Landhockey, er erbrachte gleich in mehreren Disziplinen ausserordentliche Leistungen. Mit dem LSC Landhockey wurde er



«Selbstportrait» aus dem Jahr 1984. Ø 22,5 cm, Bronzeguss, Auflage 2 Exemplare



Mannschaftsfoto des Luzerner Sportclub Landhockey (LSC) © Hans-Erni-Stiftung

1947 und 1948 sogar Schweizer-B-Hockeymeister und dies mit 38 bzw. 39 Jahren. Auch im hohen Alter von über 100 Jahren war Hans Erni immer noch sportlich aktiv. Fast täglich schwamm er im hauseigenen Schwimmbecken seine Längen.

### Die IOC-Sessionen

Die Sessionen des IOC haben ihren Ursprung im Jahr 1894, als in Paris die erste Session stattfand. Hierbei gilt es zu unterscheiden zwischen Sessionen und olympischen Kongressen. Im Gegensatz zu den Kongressen, die im Durchschnitt nur alle 10 Jahre stattfinden, sind Ses-

sionen viel häufiger. Rund einmal pro Jahr wird im Schnitt eine Session abgehalten (es sind jedoch auch Jahre bekannt, in denen eine ordentliche Session und bis zu zwei ausserordentliche Sessionen durchgeführt wurden). Bei den Sessionen handelt es sich um klassische Hauptversammlungen, bei welchen die 115 stimmberechtigten Mitglieder zusammenkommen. An der 91. Session von 1986 wurde beispielsweise Barcelona als Austragungsort für die Olympischen Sommerspiele 1992 und Albertville als Austragungsort der Olympischen Winterspiele von 1992 gewählt.

### Der Badge der IOC-Session von 1986

Die Abzeichen der Sessionen haben eine langjährige Tradition. Während den Sessionen erfüllen sie oftmals auch noch die Funktion von Zugangsberechtigungen. Die Farben der Abzeichen-Bänder weisen zudem auf die Funktion des Trägers hin. Vom Abzeichen der 91. Session gibt es insgesamt 15 Varianten.



Plakat von Hans Erni anlässlich der 91. Session des IOC in Lausanne 1986



Abzeichen der 91. IOC-Session in silbergrauer Ausführung. (ohne Band)



Beispiele von unterschiedlichen Badge-Varianten. Links: Das Abzeichen des argentinischen IOC-Mitglieds Roberto Guillermo Peper. Rechts: Das Abzeichen für die Presse.

Sie unterscheiden sich hauptsächlich durch die diversen Farben der Bänder (es gibt 14 verschiedene Bänder sowie einen Badge ohne Band). Zudem sind auch unterschiedliche Ausführungen des Abzeichens bekannt. 1986 wurden beispielsweise die Abzeichen der IOC-Mitglieder vergoldet sowie mit dem Namen des jeweiligen IOC-Mitglieds versehen. Die Abzeichen der Presse bestanden demgegenüber nur aus «Trompetengold».

Das Abzeichen der 91. Session ist eher selten. Somit dürften nur ganz wenige Hans-Ernst-Sammler eines dieser raren Abzeichen ihr Eigen nennen. Das IOC Museum besitzt einen kompletten Satz mit allen 15 Abzeichen-Varianten. Wohl kein Sammler verfügt über einen zweiten kompletten Satz.

Roland Erni



Beispiel eines kompletten Satzes: Die 14 Varianten der 107. IOC-Session von 1998 in Nagano